



Mobbing – Aufgaben und Angebote des Schulpsychologischen Dienstes

Was ist Mobbing?

Unter Mobbing versteht man physisch oder psychisch aggressives Verhalten, das sich systematisch und wiederholt über einen längeren Zeitraum gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen richtet. Mobbing ist ein Gruppengeschehen, das darauf abzielt, die betroffenen Schülerinnen und Schüler auszugrenzen und zu erniedrigen. Mobbing kann viele verschiedene Formen annehmen: Drohungen, körperliche Gewalt, Verbreiten von Gerüchten, Vorenthalten von Informationen, Beleidigungen in den sozialen Netzwerken u.a.. Bezeichnend ist ein Ungleichgewicht von Macht zwischen den Beteiligten.

Rolle des Schulpsychologischen Dienstes

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) steht als neutrale Stelle Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitungen sowie anderen Fachpersonen bei Mobbingvorfällen informierend und beratend zur Seite. Das konkrete Vorgehen richtet sich nach der aktuellen Situation, den Anliegen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sowie nach den vorhandenen Ressourcen. Wichtig ist dabei die Vernetzung und Zusammenarbeit aller beteiligten Personen.

Die Regeln des schulischen Zusammenlebens und die Konsequenzen bei Verstössen werden durch die Schule definiert und ausgesprochen.

Angebote

- **Vermittlung allgemeiner Informationen / Einschätzung der Situation**

Bei Verdacht auf Vorliegen einer Mobbingssituation, bei Mobbingvorwürfen oder Unsicherheit der Einordnung einer Situation im Zusammenhang mit der Frage nach Mobbing, empfiehlt sich die telefonische Kontaktaufnahme mit dem SPD. Im Gespräch kann eine erste Einordnung der Situation vorgenommen werden. Mögliche Vorgehensweisen können gemeinsam abgewogen und Handlungsmöglichkeiten besprochen werden.

- **Beratung und Begleitung von Kindern und Familien**

Der SPD bietet Begleitung und Beratung für betroffene Kinder und Jugendliche und deren Eltern an. In den allermeisten Fällen entscheiden sich die Eltern und das Kind gemeinsam mit den Lehrpersonen im Gespräch, ob der SPD einbezogen werden soll. Die Anmeldung kann direkt durch die Eltern oder die Lehrpersonen telefonisch oder schriftlich erfolgen.

Im Zentrum steht die Befindlichkeit der Schülerin oder des Schülers sowie das Verstehen der sozialen Situation in der Klasse. Die Begleitung zielt darauf ab, das Kind im Umgang mit den Anforderungen zu stärken.

- **Beratung der Schule/Klasse**

Der SPD berät zu geeigneten Vorgehensstrategien (Methoden, Massnahmen, Haltungen) sowie Einbezug weiterer Fachstellen. Bei einer allfälligen Klassenintervention wird immer zuerst genau abgewogen, wer diese Intervention wann und in welcher Form durchführen wird. Der SPD kann hierbei beratend unterstützen oder auch aktiv eine Rolle übernehmen.

Kontakt/Links

Ansprechperson ist jeweils die regionale Schulpsychologin bzw. der regionale Schulpsychologe.

<https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/ueberuns/kontaktpersonen/Seiten/SchulpsychologischerDienst.aspx>

Ergänzende Unterlagen zum Thema Cyber-Mobbing sind ebenfalls auf der Webseite des SPD abrufbar:

<https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Schulpsychologie/Seiten/Unterlagen.aspx>